

Aus der Stadt Halle

Ein verzweifelter Entschluß.

Mar's Frühjahrsmüdigkeit, Melancholie, unbefinnliches Schenken — jedenfalls Urfula und Lise, zwei anmutige Töchter im Säben unserer Stadt, beschließen, zu sterben.

In Schönheit zu sterben. Darum schmücken sie sich wie junge Bräute, zogen ihre besten Gewänder an und steckten sich Blumen ins Haar. Das Gift, das schmerzlos und möglichst langsam tödende, hatte Urfula befohlen. Von einer Freundin, die in einer Drogerie amtiert. Es re' stark nach Bromeranz. Beide tranken davon. Hatz am Zug. In die Sofadee geschmiegt.

Und das Gift begann zu wirken. Immer deutlicher fühlten sie, wie die Erdschwere wich, wie ihnen leichter wurde und wie sie sonst hinüberdämmerten ins Reich der Schatten. Erst Urfula und dann Lise, die die stärkere Konstitution hatte.

Viele Stunden lagen sie schon tot da, als man sie endlich vermiste.

Und fand. Briefe, die auf dem Tisch lagen, gaben Aufschluß über die furchtbare Tat.

Entsetzen! Aber die Pomeranzen! Der Vater roch, und hartes Hoffen zog in sein Herz. Er rüttelte und schüttelte die beiden Leichen.

Und hielt wieder zwei lebende, aber arg veratmete Töchter an seiner Brust.

Wetterbericht der Wetterwarte Jümenau.

Am Monde des östlichen Hofs hatten wir gestern ziemlich heiteres warmes, trockenes Wetter. Die vom Westen kommende Depression hat sich über den größten Teil Europas ausgeteilt. Ihre Störungen reichen nicht weit nach Süden und sind außerdem schwach entwickelt. Sie haben in Frankreich und an der deutschen Nordküste Regenfälle hervorgerufen, während sich bei uns heute früh der Himmel geräut hat.

Vorausage für Sonnabend. Bolkig und ziemlich warm. Vereinzelt leichte Regenfälle bei abnahnenden westlichen Winden.

Hundesteuer und Wassergeld.

Aus dem Haushaltsausschuß / Der Theateretat / Erstklassige und zweitklassige Bilder unseres Museums / Häuser für abgebaute Beamte.

Es ist selbstverständlich, daß bei einem Etat, der nur durch Erhöhung der Steuern auszugleichen ist, viele Kräfte sich bemühen, andere Einnahmen aufzuweisen oder die Ausgaben so zu reduzieren, daß sich ein Ausgleich ohne Steuererhöhung ergibt. Unter diesem Gesichtspunkt vollzogen sich auch gestern die Beratungen des Haushaltsausschusses. Unsere Hundesteuer — im voraus ist es gelang — werden schließlich mit dem Ergebnis zuerücken sein.

Der Magistrat will die Hundesteuer um 50 Prozent, also von 40 auf 60 M. im Jahre, erhöhen, und außerdem die Steuer vierteljährlich einzahlen statt bisher halbjährlich. „Wiel zu wenig! sagte ein Teil der Stadtväter. Die Steuer kann härter geteigert werden. Die Hunde, die unsere Straßen so verkommen und die Nichthundebesitzer belästigen, müssen härter herangezogen werden. Mindestens Verdoppelung der Steuer.“ Wie 30 M. im Jahr. Dabei wurde darauf hingewiesen, wieviel Hunde in Halle nicht verkauert sind, wohl fast die Hälfte. Die Schätzung wird etwas übertrieben sein; aber richtig ist es; in Halle laufen Hunderte von Hunden unangekettet herum. Hier müßte energischer vorgegriffen werden.

Die Kommunisten zeigten sich der Hundesteuer abgeneigt. Man solle erst mal Luxussteuer, Luxussteuer, Privatvermögen mit Sängerinnen u. dgl. besteuern. Zum mindesten müße man die Hundesteuer stufen- und alle Einkommen bis zu 4000 M. reiß lassen. Darauf wurde entgegnet, daß die beantragten Luxussteuern mehr Verwaltungskosten verdingen als sie einbringen, und daß eine Steigerung ohne angesehene Erhebungsstellen nicht durchzuführen sei. Der kommunistische Antrag wurde abgelehnt, dagegen ein Antrag des Ordnungsbüros angenommen, die Hundesteuer um 100 Prozent zu erhöhen.

Die beantragte Erhöhung der Wassergeldes brachte gleichfalls eine längere Debatte. Jetzt zahlen wir 14 Pfg. im Frieden waren es 16, künftig sollen es 17 Pfg. sein. Die Vintpartei waren gegen eine Erhöhung des Wassergeldes, die Hausbesitzervertreter ja lange, als das Wassergeld nicht auf die Mieter abgewälzt werden kann. Der Magistrat wies darauf hin, daß wir bei einem Satz von 17 Pfg. mit Berlin die niedrigsten Sätze für Wasser haben. Magdeburg erhöht von 20 auf 25 Pfg., Weihen-

fels von 25 auf 30 Pfg. und andere Städte ähnlich. Die Wassergelderhöhung wird bei der Zustimmung abgelehnt durch die Hausbesitzervereine, die mit den Vintpartei für Wein votieren.

Eine rege Debatte einipinnt sich über den Etat des Stadttheaters.

Es kommt ein Antrag, die Eintrittsgelder 40.000 M. höher einzuladen. Der Magistrat wamr danor. „Zim wird entgegengelen, daß der vorjährige Anlas durch die tatsächlichen Einnahmen doch sogar um 100.000 M. überschott ist. Das Balliathheater wünscht man besser ausgenutzt zu sehen; aber der Magistrat erwidert, der Etat müße für Verammlungen zeitweise freigegeben werden. Zum nächsten Theaterbetrieb ist er vollständig nicht zuguleiten. Den Betrag von 50.000 M. zur Verärkung des Fundus hält man für zu hoch. Ebenio die einmaligen Ausgaben von 18.000 M. Der Magistrat erklärt, die 50.000 M. für den Fundus seien notwendig, da seit dem Kriege nichts angeschafft wurde. Man müße unbedingt neue Dekorationen haben. Die neue Ausstattung wäre allein erforderlich für Erhaltung des vorhandenen Fundus und zum Kauf von Meinand und Holz. Mit dem verbesserten Zustand wolle man doch höhere Einnahmen schaffen. Für Verbesserung der Bühnenbeleuchtung zur Vermeidung der Fekeregefahr müße man 10.000 Mark aufwenden und weitere 10.000 M. zur Erneuerung der Schallanlage, alles Verhältniß aus der Nachkriegszeit. Der Etat wird schließlich angenommen; aber man lest die Einnahmen 40.000 Mark höher ein.

Um das Museum

entwickelte sich gleichfalls eine längere Aussprache. Man fragte: Wo sind die Bilder, die einst im Museumsgebäude am Großen Berlin hingen? Sind sie lo minderwertig gefunden, daß man sie auf einzelne Kisten verpackt hat oder auf den Boden dem Staub auslieht? Der Magistrat erklärte: Nicht alle Bilder konnten wir unterbringen. Wir haben hängen müssen und stellen nur die Bilder aus, die museumswürdig sind. Andere sind magaziniert. Ein Museum vom dem Range des hiesigen darf nur

wirtliche Kunstwerke bergen; zweitklassige Bilder in einer Sammlung zu vereinigen, würde den Kritik herausfordern. Wir haben mit jenen Bildern die Zimmer des Stinbentkabinetts und ähnliche Stätten geschmückt, und dort neben die Gemälde recht freundlich aus.

Stadt der Böten von 30.000 M. für Unterhaltung und Erweiterung der Sammlungen wurde zu hoch beantragt. Der Magistrat aber wies nach, daß er außerordentlich gering sei. Unter Museum habe ich neuerdings weitgehend in einen ausgezeichneten Kauf erworben; ihn müßen wir uns erhalten. Etwas müßen wir für dieses wertvolle Kulturgut ausgeben. Den Direktoren haben wir mit so lange nicht, als der Etat ihn beschlagnahm hat, d. h. den Anpruch erhebt, ihn mit Männern zu belegen, die aus den verloreneangehörigen Grenzgebieten stammen. Wir müßen den Anspruch erheben, daß wir uns für die Verhaltung unseres Museums allein nach sachlichen Gesichtspunkten den Fachmann wählen, der dafür die geeigneten Kenntnisse hat. Der Etat wird angenommen.

Bei der Verhandlung des Haushaltsplanes für die

Hochschulen weist der Referent darauf hin, daß, soweit Aufwendungen in Frage kommen, der Etat sehr sparsam aufgestellt ist. Etwas seien die Schulräume bis auf den Millimeter abgemessen. Halle habe 20 Proz. der Verträge abgebaut, mehr als die anderen Städte. Der Ausschuß hat nur unentschiedene Verhandlungen angenommen. Die Postionen für Haus- und Hochschüler werden erhöht und für Verbrauch für alle Schulen gleichgestellt.

Mit 10 zu 10 Stimmen lehnte man eine Erhöhung des Betrages für Vermittel von 10.000 auf 20.000 M. ab. Auf die aus der Mitte des Schuljahres erfolgte Anfrage, ob einzelne schwächere Klassen nicht auf andere Schulen verteilt werden könnten, erwiderte der Magistratsvertreter, daß die Verteilung einer Klasse in diesem Falle auf neun Schulen gelassen müße. Die vorgeschlagenen Nachteile wären aber nicht zu übersehen. Auf eine weitere Anfrage wegen der Kosten der Hofschule und Sprachklassen, sowie Verminderung der Aufwendungen hierfür durch Ueberweisung in die Pädagogischen Institute wird erwidert, daß die Kosten für einen Schüler in diesen Spezialunterrichtsstellen etwa doppelt so hoch seien wie die eines Hochschülers (110 Mark) und daß keine Ersparnisse erzielt werden können durch Herausnahme einiger Kinder, weil die Klassenzahl dadurch nicht vermindert würde. Bei den Mitteln von höheren Schulen hat man eine nomadiale Schöpfung über die ver-

Wünschenswerte

unser Haus zum Einkauf Ihres Bedarfs. Sie werden stets zu Ihrer Zufriedenheit bedient werden. Unser heutiges Inserat gibt Ihnen ein Bild von unserer Preiswürdigkeit.

Strümpfe	
Damen-Strümpfe	0.45
Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, in vielen Farben	
Damen-Strümpfe	0.75
Baumwolle, Doppelschle, Hochkreuz in schwarz und farbig	
Damen-Strümpfe	0.98
prima Seidenflor, Doppelschle, Hochkreuz, in vielen Farben	
Damen-Strümpfe	1.50
Kunstseide mit Florenschle und Hochkreuz, schwarz und moderne Farben	
Herren-Socken	0.35
Baumwolle, grau, starkfädig	
Herren-Socken	0.45
Baumwolle, verstärkte Ferse und Spitze, in vielen Farben	
Herren-Socken	1.45
prima Seidenflor, Doppelschle, Hochkreuz, in unantzig	
Damen-Handschuh	0.75
Zwirn, 2 Dr., in schwarz und farbig	
Herren-Handschuh	1.15
Zwirn, 2 Dr., in farbig	

Wachstoffe	
Blusenflanelle	0.75
in vielen, buntdruckigen Größen	
Meter	0.50
Zephir	0.78
für Sporthemd und Blusen, moderne Streifen	
Meter	0.98
Perkal	0.78
für Oberhemden, gute Qualität	
Meter	0.98
Waschsamt	2.75
in weiß und farbig, gute Qualität, ca. 70 cm breit	
Meter	2.75
Crepe	1.15
buntdruckte Streifen	
Meter	1.35
Schürzenstoffe	1.20
für praktische Hauschürzen, doppeltbreit	
Meter	1.20
Reins. Helvetia	3.40
beste Wascheide in weiß und allen Modelfarben, ca 90 cm breit	
Meter	4.80

Herren-Artikel			
Sportkragen	0.30		
in biquo und Slip			
0.90	0.70	0.60	0.40
Sport-Serviteur	0.65		
einmalig 0.85 gestreift			
Hosenträger	0.85		
in Samt mit Lederstreife			
1.60	1.25	1.00	
Binder	0.95		
in modernen Kreuz und Streifen			
3.50	2.75	2.25	1.65
Knaben-Sporthemden	2.40		
in Sportgrün und weiß, großes Aussehen			
3.25	3.05	2.95	
Mod. Einsatz-Hemden	3.85		
mit Doppel-Manchette und Sportkragen			
4.65			
Weisse Oberhemden	5.95		
mit Rippe-Einsatz und fester Manschette			
8.50			
Weisse Oberhemden	8.50		
mit Rippe-Einsatz und Umlegmanschette			
10.50			
Basfarbige Oberhemden	10.50		
mit 2 Kragen, Ersatz für Seide			

Wasch-Konfektion	
Baumw. Musselinkleider	4.90
feste jugendliche Formen	
3.75	6.90
Reinw. Musselinkleider	16.75
in eleganten Dessins	
24.00	19.75
Reinw. Musselinkleider	29.50
in eleganter Verarbeitung	
49.00	39.00
Vollvoile-Kleider	7.90
weiß in eleganten Ausführungen	
19.50	16.50
Vollvoile-Kleider	29.00
weiß, mit Handbolsaum, nur echt Fillet, exzell. Verarb.	
45.00	39.00
Vollvoile-Kleider	11.50
bunt, mod. Parfant. in neuesten Formen	
24.00	16.75

Damen-Wäsche	
Damen-Trägerhemd	0.98
mit Hobbsaum, aus feinem Waschestoff	
Damen-Hemd	1.40
volle Achsel mit Langsette	
Damen-Nachthemd	2.75
aus gutem Stoff und hübscher Stickerei	
Prinzessrock	2.95
Achsel mit hübscher Stickerei	
Jumper-Untertaille	1.25
aus gutem Stoff mit schöner Stickerei	
1.80	
Jumper-Untertaille	1.80
mit reicher Kloppl-Garnierung	

BRUMMER U. BENJAMIN

HALLE 9/5. + GR. ULRICHSTR. 22-24 + RANNISCHER PLATZ

schwere Erziehung des Schulgebets nicht wünschenswert. Es werden also...

Schulen den Mittelschulen hat 750 Mark im Juni...

besucht werden müssen. Bei auswärtigen Schülern...

Die Schulfakultäten werden genehmigt, ebenso die Kapitol-Halbtalale, Ausstellungshallen, Zoologischer Garten...

Die Grundeigentümersteuer

wird dem Vorlage des Magistrats entsprechend auf 200 Prozent...

Bevor die Verhandlungen über den Etat begangen...

Parole: Hindenburg

Die Wahlhandgebung am Donnerstagabend bis auf den letzten Pfing...

Vollzug Dr. Körner er-klärte sich dem Willensfalsch des deutschen Mikels...

Nach den Meinungsäußerungen einiger Debattirender...

Aus der Wahlbewegung

Die in Halle anwesenden Kommissionen werden gebeten...

Die in Halle anwesenden Kommissionen werden gebeten...

Die letzte Kundgebung im Thaliaaal. Heute...

Richtung, Wähler und Wählerinnen!

Da für einige Wahlsysteme die Wahllokale für dieses Mal geändert sind...

Brüder (für ältere Leute) und Bleistift für die Anbringung...

Abziehen im Wahllokal

Wie der amtliche Preussische Pressedienst einer längeren...

Der Wahlausflug Hindenburg weist nochmals darauf hin...

Der Wahlausflug Hindenburg weist nochmals darauf hin...

Die neuesten Zuerziffern

Die hiesigen Zuerziffern vom 22. April laut Berechnung...

Zum ersten Male findet in diesem Jahre eine Mittelschullehrer-Prüfung...

Mittelschullehrer-Prüfung

Zum ersten Male findet in diesem Jahre eine Mittelschullehrer-Prüfung...

Konzert

Zum Besten der Waisenanstalt der Fräulein Stettin...

Frau Dahle-Kappes erbrachte den Nachweis...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

Ein Stück wie Adams Braourvariationen ist heute...

offern treten einzelne Töne in auffallender Weise...

Am der Liebergruppe von Aug. Bungen und A. Strauß...

Herrmann Weidlich trug zwei Gänge aus dem Mozarschen...

Das Verhältnismäßig zahlreich erschienene Publikum...

Hindenburgkapelle. In unserer Gehaltsliste...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Fahrbetriebliche an der Fahrpost. Am 16. und 17. d. Wts...

Erstliche Beiträger. In den letzten Tagen wurden...

Unfall durch einen Radfahrer. Vor dem Grundstück...

Der neue Plan der Volkshochschule ist in der...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Die durch die Briefkasten aufgestellten...

Wohnungsverhältnisse. Nachdem die bis vor einiger Zeit...

Abereinsnachrichten

Mitteilungen von Vereinen etc. werden unter dieser Rubrik...

Kreisfreierversband. Der Verband besteht aus...

Stahlklub. Bund der Fräulein. Letzte Kundgebung...

Verein ehem. Militärs. Der Verein besteht aus...

Verein ehemaliger Angehöriger der Königl. Schütz. Armee...

Verein ehem. Pioniere und Verschutztruppen. Sonntag...

Verein ehem. 7er. Zum Sonntag den 25. April...

Kriegerehrenk. Memmiana. Intreten zum...

„Schwarzpulv.“ Ortsgruppe Halle a. S. Die...

Vaterländischer Arbeiterverein. Halle (Saale)....

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Volkshochschule. Das Tanzwerk „Der lebendige Tempel“...

Vertical text on the right margin, likely a page number or index.

Wertbeständige Anleihen

23. April 1923

Table with columns for bond names and values. Includes entries like '1000 Reichsmark', '10000 Reichsmark', etc.

Unnotierte Werte

Table listing various financial instruments and their values, including 'Deutscher Kupon', 'Kupon', etc.

Leipziger Börse vom 23. April

Table of stock market data from Leipzig, listing various companies and their share prices.

Dresdener Börse vom 23. April

Table of stock market data from Dresden, listing various companies and their share prices.

Generalsammlungen

Text listing various public collections and events, including 'Kauf für Handel und Gewerbe', 'Leipzig', etc.

Sinner A.G., Karlsruhe-Grünwinkel. Ord. in Karlsruhe-Grünwinkel. - Hein, Lehmann & Co. A.G. Eisenkonstruktion, Bräun...

Erhöhung im Ruhrrevier. Essen, 23. April. Unter dem Vorzeichen eines Vertreters des Reichsarbeitsministeriums wurde ein Schiedspräsident gefällig, wonach die Verhandlung vom 1. Dezember 1924 für das Ruhrrevier wieder in Kraft gesetzt wird.

Wirtschaft und Reichspräsidentenwahl.

Wohl ist nicht bei einer Präsidentenwahl derart viele Stimmen des Auslandes für oder gegen eine der Reichspräsidentenkandidaturen in Anspruch genommen und vermerkt worden, wie diesmal; doch begnügt man sich nicht damit, gegen Hindenburg angelegte politische Stimmungen des Auslandes ins Feld zu führen, sondern man verläßt auch die schwersten wirtschaftlichen Folgen für den Fall zu prognostizieren, daß Hindenburg gewählt werden wird. Aus einer bestimmten Atmosphäre heraus entstanen diese Verurtheile. Es ist die Atmosphäre des unbefriedigten Nachdenkens, es ist die Atmosphäre einer bedingungslosen Erfüllungspolitik aus der heraus derartige Gebotensgedanken entstehen - allerdings hinter dem Scheitern. Wir haben in vielen Dingen den Fall zu erleben, daß tatsächlich derartige politische Verurtheilungen entstehen wirtschaftlich von gar keiner Bedeutung sind, sondern daß die Meinung in der Welt über Deutschland oder - volkswirtschaftlich ausgedrückt - der Welt, den Deutschland im Ausland hat, von ganz anderen Erwägungen abhängen, als von jenen Tendenzen. Die Hauptursache dabei war die Frage, ob Deutschland eine genügend feste innere Konsolidierung erreicht hat. Die Liquidation des Kreditengpasses selbst ist ein Zeichen Endes das Entschieden nach dem Urteil und die Beurteilung durch den Kreditgeber. Man weiß auch viel zu genau im Ausland, daß die Pfaffen von einem bevorstehenden Bürgerkrieg im Falle der Wahl Hindenburgs nichts anderes als die üblichen Schreihülfe sind, die in Wahlzeiten latente Weise abgegeben werden. Man weiß ferner auch ganz genau, daß sich die deutsche Wirtschaft letzten Endes eine so wesentliche Selbständigkeit erkaufen hat, daß ihr Einfluß auf das Staatsleben und die politischen Entscheidungen längt nicht mehr so bedeutungsvoll ist, wie es im ersten Jahre nach der Revolution.

schäft stehen haben. Diese Feststellung ist auch wirtschaftlich von nicht geringer Bedeutung. Der Reichswirtschaftsminister Neubaus hatte ja neulich in seiner großen Rede im Hause der Reichsversammlung auf ein augenblickliches Steigen in dem Zustrom amerikanischen Kredits hingewiesen, aber schon wenige Tage darauf mußte das als überwunden bezeichnet werden. Es war vergeblich, daß gerade diese Verurteilung nun benutzt wurde, um in jenen Telegrammen eine Wiederholung zu finden; statt dessen erfolgt aber jenen die Mitteilung von einem riesigen Projekt im revidierten amerikanischen Anleihegeschäft, wo für den Betrag von 300 Millionen Mark eine Schnellbahn als Verbindung zwischen den wichtigsten Industriestädten geplant wird und die Hälfte dieses Betrages bereits von ausländischen Kreditgebern zur Verfügung gestellt ist. Das ist unteres Wissen das größte Privatkreditgeschäft, das Deutschland mit dem Ausland abgeschlossen worden ist. Gerade aber das salphorisierte Wort von dem „Primat“ der Außenpolitik, das tagtäglich, tagen, landauf, landab vom Infobüro gepredigt wird, sollte doch zu einer verlässlichen Behandlung dieses ganzen Problems Veranlassung bieten. Es kann hier eine Fehde im Ausland erzeugt werden, die ohne diesen gewissen Eifer niemals entstehen würde. Es genügt, an die Psyche im Innern zu denken, um zu sehen, daß die wirtschaftlichen Verhältnisse sich nicht ändern, daß die Wirtschaftspolitik der Reichsregierung nicht in einer so radikalen Weise von allem in den Vordergrund gestellt, daß ruhige wirtschaftliche Fortentwicklung die Voraussetzung für eine weitere Entwicklung unserer Wirtschaft sei. Hier liegt gerade der Hauptgrund für jenes Stöden der Amerika-Kredite: über den Himmel unserer wirtschaftlichen Zukunft ziehen aber schon schwere Wolken einer Wirtschaftskrise herauf. Es war zweifellos berechtigt, daß der Minister hiervon nicht sprach, die Verhältnisse also nicht genau, noch weniger. Aber auch das weiß das Ausland, weil es ihm nämlich selbst nicht besser geht. Und darum wird das Kapital zurückhaltender, nicht bloß bei uns, sondern auch in anderen Ländern.

Die Gerichtsmacher über die angeblichen wirtschaftlichen Gefahren der Kandidatur Hindenburgs wissen nicht, oder verabsäumen es in fast gemeingefährlicher Weise, darauf hinzuweisen, daß der Reichspräsident einen unmittelbaren Einfluß auf das Gesamtverhältnis von Staat und Wirtschaft, also auf die Regelung von Arbeitszeit und Arbeitslohn, auf Steuern, Zuschüssen, Maßnahmen der inneren Konsolidation, gar nicht hat. Wir glauben recht unterrichtet zu sein, daß bei den Verhandlungen zwischen dem Zentrum und der Sozialdemokratie anlässlich der Reichspräsidentenwahl die Frage der Unterzeichnung des Washingtoner Abkommens eine sehr ergebliche Rolle gespielt hat, daß man nämlich in Zentrumskreisen sich bereit erklärt hat, den bisherigen teilweise Widerstand gegen diese folgenddemokratische Forderung aufzugeben und wieder auf die strikte Durchführung des Washingtoner Abkommens zurückzukommen. Man sieht also, daß nur bei oberflächlicher Behandlung der Frage „Wirtschaft und Reichspräsidentenwahl“ es ein Für und Wider für beide Kandidaten geben kann. Dr. Pr.

Im Berlin kofosten den 23. April

Table of Berlin market prices for various goods like '1000 kg', '1000 kg', etc.

Berliner Produktensätze vom 23. April

Table of Berlin product prices for items like 'Weizen', 'Roggen', 'Gerste', etc.

Deutscher Schafwollmarkt vom 23. April

Table of German wool market prices for different grades of wool.

Metallnotierungen

Table of metal prices for various types of metal.

Wasserstände

Table of water levels for various rivers and locations.

Advertisement for 'Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt' in Leipzig, offering financial services.

Advertisement for 'Augenkünstler kommt!' featuring an illustration of a person and text about eye care.

Advertisement for 'Besucht die Deutsche Verkehrs-Ausstellung München 1925' from June to October.

Advertisement for 'Brauns' Eucosola' featuring an illustration of a woman and text about clothing.

Advertisement for 'Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt' in Leipzig, detailing company information.

Advertisement for 'Durch Gesellschafterbeschluss vom 23. 3. 25 ist die' regarding company matters.

Advertisement for 'Brennabor, Mercedes, Wanderer-Fahrräder' by Herm. Schöning.

Advertisement for 'Das Kleid sieht wie neu aus' with 'Brauns' Kalfarbe Clocol'.

Advertisement for 'Odeon' and 'Schneefächer'.

Advertisement for 'Läden' and 'Robe'.

Advertisement for 'Zustauto - Möbelwagen' and 'Preiswert u. gut'.

Advertisement for 'Das Kleid sieht wie neu aus' with 'Brauns' Kalfarbe Clocol'.